



## AUSSTELLUNGEN 2014

**14.02. – 30.03.2014**

HEINZ DUBOIS – ZUM 100. GEBURTSTAG

Eine Sonderausstellung in Zusammenarbeit mit Sohn Klaus Dubois und dem Stadtgeschichtlichen Museum Wismar

**04.04. – 09.06.2014**

BILDNISSE – NORDDEUTSCHE GESICHTER

Figürliches aus den Norddeutschen Künstlerkolonien, Ahrenshoop, Hiddensee, Schwaan und der Haveländischen Malerkolonie Ferch

**05.07. – 21.09.2014**

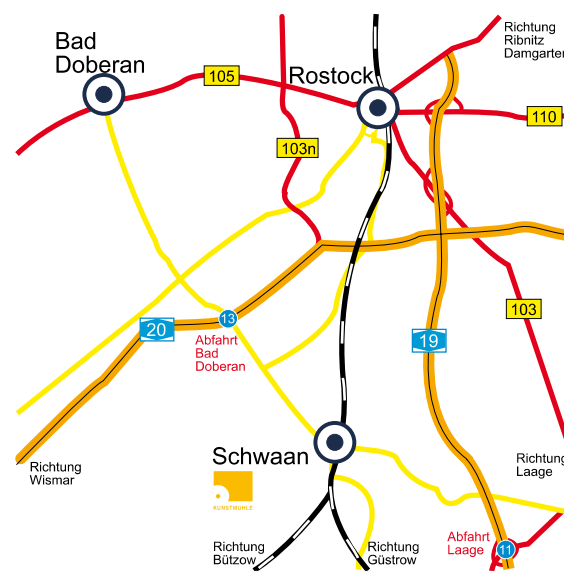
DACHAU. EINE BAYERISCHE KÜNSTLERKOLONIE

Mit Arbeiten von Adolf Hölzel, Otto Strützel, Paul Baum, Carl Spitzweg u. a.

**27.09. – 23.11.2014**

OTTO NIEMEYER HOLSTEIN

Arbeiten aus dem Atelierhaus Lüttenort (Ostseebad Koserow)



## ÖFFNUNGSZEITEN

**April bis Oktober**  
(Sommerzeit)

Mo.: geschlossen  
Di.–Fr.: 10.00–17.00 Uhr  
Sa.: 13.00–17.00 Uhr  
So.: 11.00–17.00 Uhr

**November bis März**  
(Winterzeit)

Mo.: geschlossen  
Di.–Fr.: 10.00–16.00 Uhr  
Sa.: geschlossen  
So.: 11.00–17.00 Uhr

## PARKMÖGLICHKEITEN

Für Besucher steht ein Parkplatz auf der Rückseite des Museums zur Verfügung. Busse können den öffentlichen Parkplatz in unmittelbarer Nähe nutzen. Eine Anlegestelle für Kanus und Ruderboote befindet sich hinter dem Gebäude. Desweiteren sind abschließbare Fahrradboxen vorhanden.



**Kunstmühle**

Mühlenstraße 12 | 18258 Schwaan

Tel.: +49 (0)3844 891792

Fax: +49 (0)3844 8900335

[www.kunstmuseum-schwaan.de](http://www.kunstmuseum-schwaan.de)

E-Mail: [info@kunstmuseum-schwaan.de](mailto:info@kunstmuseum-schwaan.de)

**KUNSTMUSEUM**  
DER KÜNSTLERKOLONIE SCHWAAN



# KUNSTMÜHLE



## DIE KÜNSTLERKOLONIE SCHWAAN

Im Zuge der Entstehung zahlreicher Künstlerkolonien in Europa während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstand auch in Schwaan um 1890 eine Gemeinschaft von Malern.

Die gebürtigen Schwaaner Franz Bunke, Rudolf Bartels, Peter Paul Draewing und der Hamburger Alfred Heinsohn bilden die Hauptsäulen der einzigen Mecklenburger Künstlerkolonie. Sie studierten an der Weimarer Malerschule Landschaftsmalerei unter realistischer Natursicht und betrieben in der mecklenburgischen Heimat ihr Naturstudium.

Dem Maler und Professor Franz Bunke ist der Durchbruch der Freilichtmalerei in Mecklenburg zu verdanken. Mit seinen Schülern reiste er Jahr für Jahr nach Schwaan, um in den Sommermonaten vor der Natur zu malen. Rudolf Bartels und Alfred Heinsohn näherten sich in ihren Arbei-

ten auf unterschiedlichste Weise zunehmend der modernen bis abstrakten Malerei. Durch seine Annäherungen an die Moderne wird Rudolf Bartels zum bedeutendsten Künstler in Mecklenburg der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Der erste Weltkrieg brachte einen tiefen Einschnitt in das Schaffen der Schwaaner Maler. Draewing, Bartels und Heinsohn wurden eingezogen und verließen die heimatische Kleinstadt. Wenngleich sich die Malerkolonie nicht vollends auflöste, waren die fruchtbaren Jahre beendet.

Franz Bunke fühlte sich weiterhin seiner Heimatstadt verbunden und kam bis zu seinem Tode 1939 mit seinen Schülern stets nach Schwaan.



Alfred Heinsohn  
„Frühling im Schwaaner Lindbruch“, um 1905



Rudolf Bartels  
„Regenbogen“

## DAS MUSEUM IN DER KUNSTMÜHLE

Das Kunstmuseum wurde 2002 eröffnet und widmet sich mit seinen Ausstellungs- und Sammlungstätigkeiten den Malern der Schwaaner Künstlerkolonie.

Neben der eigenen Sammlung werden wechselnde Ausstellungen gezeigt. Diese öffnen sich der modernen Kunst, knüpfen an die Werke der Schwaaner Maler an und setzen sie in einen neuen Kontext.

## DAS GEBÄUDE

Das Mühlenhaus entstand vor ca. 200 Jahren an dem Fluss Beke und ist eines der ältesten erhaltenen Profanbauten der Stadt. Die Balken- und Fachwerkkonstruktion der ehemaligen Mühle wurde behutsam in die Galerieräume integriert. Im Erdgeschoss ist ein historischer Mühlenraum eingerichtet.



Das Mühlenhaus  
seit 2002 Kunstmuseum